

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Kaiserliches Große Reichsstraße 16, Ecke Große Reichsstraße 12 bis 14 und Zähringstraße 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Große Reichsstraße 16. Fernsprechanschl.: Nr. 7981  
Der Anzeiger der Provinz Sachsen Nr. 7561 enthält die eigene Zeitung mit allen Abteilungen des Anzeigers. — Zwei Geschäftsstellen: Leipzigstr. 34 (Teleph. 7881) und Nr. Brunnenstr. 49 (Teleph. 3384)  
Die halbjährlichen Abnehmer zahlen nach Zahlung der Steuern und Gebühren für den Druck und die Kosten der Druckerei. — Die halbjährlichen Abnehmer zahlen nach Zahlung der Steuern und Gebühren für den Druck und die Kosten der Druckerei. — Die halbjährlichen Abnehmer zahlen nach Zahlung der Steuern und Gebühren für den Druck und die Kosten der Druckerei.

Nummer 152 Donnerstag, den 2. Juli 1925 37. Jahrgang.

## Vor einer Reichstagsausfrage über die Sicherheitsfrage.

Eine vorläufige Antwort der Reichsregierung auf Briands Note.

### Interpellationen über die politische Lage.

#### Sicherheitspakt und Innenpolitik.

Der alte Secordot von Note ist ein paar Jahren ein ungeheurer Popular geworden. Kaum noch ein Zeitungslascher in Zeit und Abendblatt, der nicht in diesem Altären der Briand'schen Außenpolitik mit herinzieht. Jede nur, das jeder Griff ins volle deutsche Menschenleben von neuem erweckt, wie ausschließlich innenpolitisch orientiert vor uns und sein.

#### Die Volkspartei drängt auf Klärung.

berufen sei. Manche glauben (und dieser Annahme möchten wir uns zunächst anschließen), die Pointe sei, sorglich in Halle verpackt, im Schlußaufsatze zu liegen. Zu wünschste das Reichsamt nicht, das es sich nicht scheut, das auf der Basis der Briand'schen Gegenüberstellung ein für Deutschland tragbares Abkommen nicht möglich sei. Aber was nun diese Verhältnisse mit ihrer Lösung zwischen „Autokratischem Völkern“ und „Rohheit“, aus der dieser Wille nur zu leicht einen Gegenstand zu werden herauszulesen können?

### Kritische Lage in Marokko.

#### Die Rüstente in französischer Profektoren.

Andauernde Kämpfe.  
F. Paris, 2. Juli. (Druckmeldung unserer Korrespondenten.) In nachgehenden Kreisen befindet man ernstlich, daß die Ereignisse in Marokko einer Katastrophe entgegenstehen und daß sich Frankreich in einer äusseren Lage mit England feierlich im Vorderecke befindet. Wie hier eintreffenden Meldungen von der französischen Front lauten pessimistisch. Der „Daily Mail“ wird aus Genéve: „An der Front ist die Lage gespannt und ernst. Die französische Besatzung ist von den wichtigen strategischen Punkte weitaus zurückgezogen worden. Die Kämpfe dauern jetzt Tag und Nacht an.“ Der „Times“ wird gemeldet: „Die in französischen Hauptquartier wohnenden spanischen Korrespondenten, die aus dem Mittlere Erfahrung haben, berichten definitiv über die Lage. Die Umgestaltung des Banties Uezjan wird immer enger. Die Bevölkerung sieht von den Dächern den Kämpfen zu. Französische Kolonnen, welche für die Verproviantierung der Truppen sorgen, müssen zurückgezogen werden, obwohl sie von Zankgeschwadern begleitet sind. Im oberen Uezjan hat der Feind eine neue Position gewonnen, im Vorderecke ebenfalls. Die französische Besatzung bringt aber keinen Vor. In verschiedenen Stellen hat er die Straße von Fez nach Taza überdrückt.“ Die Rüststellungen sind an verschiedenen Stellen in das französische Profektoren eingedrungen. Im Zentrum der Front werden neue Verstärkungen der Division Krieg. Die Propaganda von der Seiligen Krieg nimmt einen immer größeren Umfang an.“

#### Die Volkspartei drängt auf Klärung.

berufen sei. Manche glauben (und dieser Annahme möchten wir uns zunächst anschließen), die Pointe sei, sorglich in Halle verpackt, im Schlußaufsatze zu liegen. Zu wünschste das Reichsamt nicht, das es sich nicht scheut, das auf der Basis der Briand'schen Gegenüberstellung ein für Deutschland tragbares Abkommen nicht möglich sei. Aber was nun diese Verhältnisse mit ihrer Lösung zwischen „Autokratischem Völkern“ und „Rohheit“, aus der dieser Wille nur zu leicht einen Gegenstand zu werden herauszulesen können?

#### Zur Interpellation der Volkspartei.

H. Berlin, 2. Juli. Zu dem kürzlich gestellten Verzicht des völksparteilichen Parteivorstandes, die Briand-Note zum Gegenstand einer Erörterung im Reichstagsplenum am jenseits Klärung der politischen Lage zu machen (im Anschluß an eine Interpellation, die von der Volkspartei selber ausging), erfahren wir noch: Der Gehobte, eine Interpellation über die außenpolitische Lage einzubringen, ist in völksparteilichen Kreisen schon seit langer Zeit erwogen worden. Die nun vorliegende Briand'sche Note und der Wirtwart, den sie in der beabsichtigten öffentlichen Meinung hervorgerufen hat, mußte die Partei in diesem Vorhaben noch bestärken. Man hatte gehofft, daß das Kommando der Reichsregierung die Erörterungen, die über die Entschiffung des Memorandum und seine weitere Behandlung in der Öffentlichkeit geführt worden waren, beenden würde. Diese Hoffnung hat sich, wie deutensationale Ausstellungen erweisen, nicht erfüllt. Es ist klar, daß die Unterredung, die deutsche Regierung stünde nicht nur ihrem Vorstoß, außenpolitische Befehle schaffen mußte: ein weiterer Grund, zur Klärung der Situation eine Beratung im Reichstag zu veranlassen. In völksparteilichen Kreisen verdrängt man sich übrigens gegen die Auffassung, als ob es ihnen darauf ankäme, die Delegationen an der Regierung heranzubringen und England mit einer Erklärung zu veranlassen.

#### Die Sicherheitsfrage vor dem Ausschuss.

Berlin, 1. Juli. Im Ausschuss der Sicherheitsfrage wurde die Sicherheitsfrage verhandelt. Reichsminister des Innern, Dr. Stresemann, gab eine ausführliche Erklärung der politischen Lage. Hierin schloß sich die Ausführungen der Reichsminister verschiedener Parteien, zu denen der Reichsaussenminister ausdrücklich das Wort nahm. — Wie der „Vorläufer“ erzählt, ist damit zu rechnen, daß vor der Reichstagsausfrage über die Sicherheitsfrage in nächster Woche eine vorläufige Antwort der Reichsregierung auf die letzte Note Briands nach Paris abgefaßt wird. Es handelt sich hierbei nur um eine sogenannte Zwischennote.

#### Andauernde Kämpfe.

F. Paris, 2. Juli. (Druckmeldung unserer Korrespondenten.) In nachgehenden Kreisen befindet man ernstlich, daß die Ereignisse in Marokko einer Katastrophe entgegenstehen und daß sich Frankreich in einer äusseren Lage mit England feierlich im Vorderecke befindet. Wie hier eintreffenden Meldungen von der französischen Front lauten pessimistisch. Der „Daily Mail“ wird aus Genéve: „An der Front ist die Lage gespannt und ernst. Die französische Besatzung ist von den wichtigen strategischen Punkte weitaus zurückgezogen worden. Die Kämpfe dauern jetzt Tag und Nacht an.“ Der „Times“ wird gemeldet: „Die in französischen Hauptquartier wohnenden spanischen Korrespondenten, die aus dem Mittlere Erfahrung haben, berichten definitiv über die Lage. Die Umgestaltung des Banties Uezjan wird immer enger. Die Bevölkerung sieht von den Dächern den Kämpfen zu. Französische Kolonnen, welche für die Verproviantierung der Truppen sorgen, müssen zurückgezogen werden, obwohl sie von Zankgeschwadern begleitet sind. Im oberen Uezjan hat der Feind eine neue Position gewonnen, im Vorderecke ebenfalls. Die französische Besatzung bringt aber keinen Vor. In verschiedenen Stellen hat er die Straße von Fez nach Taza überdrückt.“ Die Rüststellungen sind an verschiedenen Stellen in das französische Profektoren eingedrungen. Im Zentrum der Front werden neue Verstärkungen der Division Krieg. Die Propaganda von der Seiligen Krieg nimmt einen immer größeren Umfang an.“

#### Die Sicherheitsfrage vor dem Ausschuss.

Berlin, 1. Juli. Im Ausschuss der Sicherheitsfrage wurde die Sicherheitsfrage verhandelt. Reichsminister des Innern, Dr. Stresemann, gab eine ausführliche Erklärung der politischen Lage. Hierin schloß sich die Ausführungen der Reichsminister verschiedener Parteien, zu denen der Reichsaussenminister ausdrücklich das Wort nahm. — Wie der „Vorläufer“ erzählt, ist damit zu rechnen, daß vor der Reichstagsausfrage über die Sicherheitsfrage in nächster Woche eine vorläufige Antwort der Reichsregierung auf die letzte Note Briands nach Paris abgefaßt wird. Es handelt sich hierbei nur um eine sogenannte Zwischennote.

#### Zur Interpellation der Volkspartei.

H. Berlin, 2. Juli. Zu dem kürzlich gestellten Verzicht des völksparteilichen Parteivorstandes, die Briand-Note zum Gegenstand einer Erörterung im Reichstagsplenum am jenseits Klärung der politischen Lage zu machen (im Anschluß an eine Interpellation, die von der Volkspartei selber ausging), erfahren wir noch: Der Gehobte, eine Interpellation über die außenpolitische Lage einzubringen, ist in völksparteilichen Kreisen schon seit langer Zeit erwogen worden. Die nun vorliegende Briand'sche Note und der Wirtwart, den sie in der beabsichtigten öffentlichen Meinung hervorgerufen hat, mußte die Partei in diesem Vorhaben noch bestärken. Man hatte gehofft, daß das Kommando der Reichsregierung die Erörterungen, die über die Entschiffung des Memorandum und seine weitere Behandlung in der Öffentlichkeit geführt worden waren, beenden würde. Diese Hoffnung hat sich, wie deutensationale Ausstellungen erweisen, nicht erfüllt. Es ist klar, daß die Unterredung, die deutsche Regierung stünde nicht nur ihrem Vorstoß, außenpolitische Befehle schaffen mußte: ein weiterer Grund, zur Klärung der Situation eine Beratung im Reichstag zu veranlassen. In völksparteilichen Kreisen verdrängt man sich übrigens gegen die Auffassung, als ob es ihnen darauf ankäme, die Delegationen an der Regierung heranzubringen und England mit einer Erklärung zu veranlassen.

#### Gegen den Wladimir auf die deutsche Luftfahrt.

Zusammentritt des Reichs für das Luftfahrwesen am 16. Juni.  
Das Reichsverkehrsministerium hat die Beratung der neuen Note der Völkspartei-Konferenz über eine weitere Einschränkung der deutschen Luftfahrt auf dem Gebiet der Luftfahrt interessierten Verkehrsministerien in Aussicht genommen. Zu diesem Zweck ist der Reichstag für das Luftfahrwesen für Donnerstag, den 16. Juni, in eine Sitzung einberufen worden. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen.

#### Gegen den Wladimir auf die deutsche Luftfahrt.

Zusammentritt des Reichs für das Luftfahrwesen am 16. Juni.  
Das Reichsverkehrsministerium hat die Beratung der neuen Note der Völkspartei-Konferenz über eine weitere Einschränkung der deutschen Luftfahrt auf dem Gebiet der Luftfahrt interessierten Verkehrsministerien in Aussicht genommen. Zu diesem Zweck ist der Reichstag für das Luftfahrwesen für Donnerstag, den 16. Juni, in eine Sitzung einberufen worden. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen.

#### Gegen den Wladimir auf die deutsche Luftfahrt.

Zusammentritt des Reichs für das Luftfahrwesen am 16. Juni.  
Das Reichsverkehrsministerium hat die Beratung der neuen Note der Völkspartei-Konferenz über eine weitere Einschränkung der deutschen Luftfahrt auf dem Gebiet der Luftfahrt interessierten Verkehrsministerien in Aussicht genommen. Zu diesem Zweck ist der Reichstag für das Luftfahrwesen für Donnerstag, den 16. Juni, in eine Sitzung einberufen worden. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen.

#### Gegen den Wladimir auf die deutsche Luftfahrt.

Zusammentritt des Reichs für das Luftfahrwesen am 16. Juni.  
Das Reichsverkehrsministerium hat die Beratung der neuen Note der Völkspartei-Konferenz über eine weitere Einschränkung der deutschen Luftfahrt auf dem Gebiet der Luftfahrt interessierten Verkehrsministerien in Aussicht genommen. Zu diesem Zweck ist der Reichstag für das Luftfahrwesen für Donnerstag, den 16. Juni, in eine Sitzung einberufen worden. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen. Der Reichsaussenminister wird an der Spitze der Teilnehmer an der Sitzung stehen.

Seiber wird sehr schicklich bleiben, daß diese innenpolitischen Variationen einer Ebene, das sie keineswegs veranlassen, die Briand'sche Note zu einem Thema zu machen, das über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht.

Seiber wird sehr schicklich bleiben, daß diese innenpolitischen Variationen einer Ebene, das sie keineswegs veranlassen, die Briand'sche Note zu einem Thema zu machen, das über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht.

Seiber wird sehr schicklich bleiben, daß diese innenpolitischen Variationen einer Ebene, das sie keineswegs veranlassen, die Briand'sche Note zu einem Thema zu machen, das über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht.

Seiber wird sehr schicklich bleiben, daß diese innenpolitischen Variationen einer Ebene, das sie keineswegs veranlassen, die Briand'sche Note zu einem Thema zu machen, das über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht.

Seiber wird sehr schicklich bleiben, daß diese innenpolitischen Variationen einer Ebene, das sie keineswegs veranlassen, die Briand'sche Note zu einem Thema zu machen, das über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht. Das ist die Meinung der Briand'schen Außenpolitik, die über die Briand'sche Note hinausgeht.





Kleine Chronik.

Eine Berliner Fabrik in die Luft geflogen. Gestern vormittag brach in Berlin in der Chemischen Fabrik Schering in der Abteilung der...

Das Erdbeben in Kalifornien. Wie aus Los Angeles geteilt wird, dauerten die Erdbeben im kalifornischen Oberebenen...

Der Massaker der Angereisten vor Gericht. Vor dem Schörrichter in Limburg a. d. Lahn beginnt am 6. Juli der Prozess gegen den Affen...

Die heftigen Regenfälle, die in den letzten Tagen in den nördlichen Teilen der Provinz...

Rupelzug und Mode.

Es ist bekannt, daß übermäßige Körperfülle mit der Abwehrkraft unserer Zeit im trüben Überdampf...

Waggeburger Theater- und Konzertbrief.

Es setzt sich, daß die beiden Götter, die das Theater- und Konzertleben in allen deutschen Großstädten...

als 3 Meter 60 Zentimeter getrieben und steigt noch fähiglich um 20 Zentimeter. Die Bevölkerung schließt...

Am Mittwochabend fürste bei Samela ein aus dem Rheinland kommendes Jüngling der Janters...

In Middelburg in Trausabau drang ein 17jähriges Mädchen in den Schuppen eines Güterbahnhofs...

Der Hochfuhrer Lubwig Oetker, der bei seinen Schweißarbeiten unter dem Namen Freiherren...

Von einem seltenen Fall von Pflanzenwuchs im Auge eines lebenden Menschen weiß ein Londoner...

Rundfunk.

Programm des Leipziger Senders für Freitag, den 3. Juli. Wirtschaftsuniversität: 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten...

Die Rednerer Programm (Seite 20). 8.15 Uhr: Aquil bei Reichsminister Dr. Brüning...

Lebendes.

Die neue menschlichen Intendanz unterstellt. Das Wilhelmshafener Meer ist seit Wochen nicht mehr...

Die multitalente Besatzung der letzten Zeit war der Held der Wiener Weltbühne...

\* Alice Herold fünfzig Jahre alt. Alice Herold hat in diesen Tagen ihren fünfzigsten Geburtstag gefeiert...

\* Erich Jäger bleibt in Hamburg. Erich Jäger der Leiter der Hamburger Kammeroper...

\* Der Witz geht nach Wien. Der frühere Direktor Gruber-Strauß des Deutschen Opernhauses...

Die Oper hat ihren Höhepunkt an das Ende gebracht. Der lang angelegte, immer wieder herausgeschobene Witz...

Bereinsnachrichten.

Die Anwesenheit von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur bei besonderen Umständen...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Waggeburger Theater- und Konzertbrief. Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

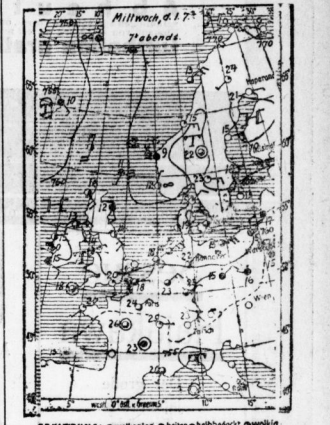
Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Am Freitag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Der Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine...

Dr. Oetker's Einmache-Hülfe. Schimmel und Würd vor Gericht sicher geschützt, wenn Sie dabei...

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Caption for the technical diagram, likely describing the layout of a factory or workshop.

Advertisement for Dr. Oetker's Einmache-Hülfe, featuring a portrait of a man and text describing the product's benefits for food preservation.

Advertisement for Dr. A. Oetker, Bielefeld, featuring a portrait of a man and text describing medical or health-related services.

# Was ist ein Saison - Ausverkauf?

Wenn man die Preise der Waren ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert so niedrig festsetzt, daß wirklich ein Jeder kaufen kann!

## DAS HABEN WIR GETAN!

**Ab heute**  
verabfolgen wir, solange Vorrat, beim  
Einkauf von 5-Mark an einen  
**Luftballon gratis**

# NUSSBAUM

Halle a. d. Saale  
Grosse  
Ulrichstr. 60 - 61

## Sessue Hajakawa

Der große japanische Tragödie

in seinem neuesten Film

Die große Tragödie eines gelben Mannes!

Ein Film, wie er lebensechter u. gemühtiefer nie gefolmt wurde.

Sessue Hajakawa

Welcher geniale überragende Darsteller! Dank ihm klingt dieses starke Werk noch lange in uns nach.



## Der zweite Großfilm: Edles Blut!

Eine von jenen starken dramatischen Schöpfungen, die uns durch die Spannung der Handlung und die verwandten Lebensschicksale der Menschen immer wieder von neuem fesseln. Bemerkenswert sind die über dem Durchschnitt stehenden Naturbilder aus den dunklen Wäldern Kanadas.

Beginn: Sonntag 3.30 Uhr, Werktag 4.00 Uhr.

## Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen Freitag den 3. Juli 1925:

# Akira

und die weiße Blüte



Kleine, weiße Blüte! Flatterst ängstlich umher wie ein müdes, verflagenes Vögelchen! Du wirst behütet, mutterloses Seelchen! Der Dichter aus dem Lande der Morgendämmerung beschirmt Dich vor allen Gefahren dieses Lebens! Ja, selbst sein Leben opfert er Dir, kleine weiße Blüte...

**Thalia-Theater**  
Donnerstag 8 Uhr  
„Meine Frau die Hofchauspielern“  
Freitag 8 Uhr 60  
„Die Frau ohne Kopf“  
Sonntag 8 Uhr  
„Liesche“  
Sonntag 8 Uhr  
„Die Frau ohne Kopf“

**Mod. Theater**  
Donnerstag 6 Uhr  
„Der Elite-Tag“  
Theater: Ball!

**Elgewe-Kaemorrhoidal-mittel**  
Arzt, gelangt, beugt, an der 6 1/4 Stunden vor u. heilt! 20 u. 5. 100 Scherben, Tube zu Wert 2.00. Gebraucht in allen Apoth., wenn nicht, Schenkeberg, 100, 100.

**Damen-Kleider**  
werden schön und preisw. angefertigt. Schenkeberg, 100, 100. Schenkeberg, 100, 100. Schenkeberg, 100, 100.

Wegen vollständiger **Renovierung geschlossen!**

Die Wiedereröffnung wird durch die Presse bekannt gegeben.

CT

Große Ulrichstr. 51

**Hotel - Rest. u. Kaffee Koch**  
Tel. 3147. Königstraße 51. Tel. 3147.

Volständig neue Bewirtschaftung, vorzügliches Kcheo, Mittagessen auch im Abonnement. Mäßige Preise, ausgezeichnete Weine, Bier etc. Vereinszimmer frei.

**Rich. Koch** Besitzer  
**Georg Reußner** \* langjähriger Stadtkoch

**Modernes Theater**  
täglich ab 8.15 Uhr abends  
**Der Riesen-Heiterkeits-Erfolg**  
von Finnan-Theater Berlin  
Über 1000 Aufführungen in Hamburg, Leipzig.  
**Lissi die Kokotte**  
Schwank in 3 Akten von Siegfried Geyer.  
Hierauf das Repertoirestück v. Intim. Theater Berlin  
**Lauf doch nicht immer nackt herum**  
Schwank in 1 Akt von Georg Feydeau.  
Donnerstag der Elite-Tag und Sonntags danach Tanz.  
Von 11 Uhr Kabarett. Eintritt frei.

**Rabeninsel**  
Kurzweiliger Waldwirtschaft  
Donnerstag, den 2. Juli 1925  
nachmittags: (4057)  
**Großes Extra-Konzert**  
ausgeführt vom Steuer-Orchester: Pers. Leitung: Obermusikmeister C. Steuer  
Anschließend:  
**Groß. Ballabend**  
Eintritt 20 Pf.

**Johannesbad**  
Weingärten 31.  
Bevorzugtes Familienbad.  
Schwimmunterricht v. meist sprichst. Schwimmern (alle Altersklassen).  
Kursus für Erwachsene u. M., f. Kinder 5 Hl.  
Der Besitzer K. Gramm.

**Eisenbahn-Fahrbeamten-Verein**  
Sonnabend den 4. Juli, nachmittags 3 Uhr findet im Saalrestaurant unter:  
**Sommer- u. Kinderfest**  
statt. Getränke und Götter des Vereins sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

**Bettbezüge**  
mit Kissen 4.50  
Bettdecken 2.50  
Inlett federleicht Oberbett Kissen 14.  
Händtücher 45 Pfg.  
Nur Schmeierstr. 5 eine Treppe

**Landhaus - Saal**  
Nach Fertigstellung des neuen Saales finden die besten Freitags-  
**Konzert- u. Tanz-Abende**  
wieder statt. Freit. den 2. Juli  
**Künstler-Konzert und Ball**  
Eintritt frei!  
**Strand-Hotel Heringsdorf**  
(Zeebad) bestens Familienbet. herrl. Sit. u. Meer. Grill. Bad. u. Fr. 2. 200. 10.

# Enormbillig

kaufen Sie

Herren- u. Knabenkleidung im

# Saison-Ausverkauf

bei

# Moritz Cahn

Grosse Ulrichstrasse 4.

Grosse Ulrichstrasse 4.





Berliner Börse

Fortlaufende Kursnotierungen von heute

(Kurse in Billionen Prozent)

Einheits-Kurse von heute

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various companies and currencies.

Ufa-Theater Leipzig advertisement for 'Die Abenteuerin von Ceylon' featuring Katharine Macdonald. Includes showtimes and venue information.

Koch's Künstlerspiele advertisement for 'Juli-Programm' featuring Margot Söntgen and other performers.

Horns Gaiustuben! advertisement for 'Ein bunter Abend' at the Casino.

Hallischer Kunstverein E.V. advertisement for an exhibition of Alfred Manlow and Ludeck.

Advertisement for 'Auf Kredit!' and 'Herren-Garderobe'.

Hotel Fürst Otto v. Bismarck advertisement for 'Bad Sachsa'.

Weinberg advertisement for 'Kabarett-Abend im Garten'.

PHONIX-NAUMANN advertisement for 'WÄSCHMASCHINEN'.

Advertisement for 'Kleine Anzählungen' and 'Geräte Abzählungen'.

Julius Pintsch A.-G. advertisement for 'Deutschen Verkehrs-Ausstellung 1925'.

Herrenanzüge Gummilinde advertisement for 'Sport-Anzüge'.

G.F. Eisenschmidt advertisement for 'Klara Eisenschmidt'.

Hermann Liebau advertisement for 'Damen-Garderobe'.







Am Riebeckplatz

Ab heute Donnerstag!



Am Riebeckplatz

Ab heute Donnerstag!

Wir bringen ab heute ein Filmwerk, welches in allen Weltstädten einen ungeheuren Erfolg! zu verzeichnen hatte, einen Film, den Sie sehen müssen:

Die Liebschaften der Hella von Gilsar

(Leidenschaft)

Ein Kämpfen um Liebe, Leben und Glück von Hans Sturm u. Helmut Ortman. Regie: Richard Eichberg.

PERSONEN:

- Olaf von Hallbeck, Rittergutsbesitzer... OTTO GEBURH
Detlev, sein Sohn... Henry-Peters-Arnolds
Ilsa, seine Tochter... Camilla von Holly
Hella von Gilsar... LILIAN HARVEY
Maria, ihre Schwester... Edda Stevens
Bernard Arwig, Kunstmaler... Own Gorin
Waldemar Bornemann, Theaterdirektor... Hermann Fichtel
Rudi Antiofer, Feiner... Curt Vespermann
Helene Odanski, 'komische Alte'... Lydia Potetchina
Pepi Gschwandner, Sourette... Dina Gralla



Lilian Harvey

der von Richard Eichberg entdeckte, entzückende 18jährige Filmstar, der verheißvolle Wiener Liebling, die bisherige Hauptdarstellerin der Revue

„Wien gib achr“

wird auch die Herzen der Halleschen Kinobesucher in Sturm erobern.

Die Handlung spielt in Theaterkreisen und in Kreisen des Hochadels, bringt also zwei immer gern gesehene Sujets, die gerade durch ihre Kontrastwirkungen der spannenden Handlung eine besondere Note geben.

Im bunten Teil:

Gr. Modeschau der größten Modesalons der Weltstädte in Naturfarben.

Auf der Bühne:

Robert Steidl

der Altmeister des Humors mit vollständig neuem Kanonen-Schlager-Repertoire

Der echte Robert Steidl!!

Mit eigenem Witz! Mit eigenem Humor! Mit Original-Satyre!

Unbändige Stimmung!

Stürmische Heiterkeit!



Anfangszeiten: Werktags 4.00 6.15 8.20 Uhr, Sonntags 3.00 4.50 6.40 8.20 Uhr.

Lebensmittel... Glöckchen... Pianoforte... W. Goldmann...

4 äußerst billige Tage!

Freitag, d. 3., Sonnabend, d. 4., Montag, d. 6., Dienstag, d. 7. Juli

Einige Beispiele meiner unerreichten Leistungsfähigkeit! Porzellan... 2 Paar Goldrand-Tassen 95-3...

Emaille... 4 Stück Einkochgläser 95-3... Glas... Butterglöckchen... 35-3...

S. H. Schönhack

Schmeerstrasse 1 - Gegründet 1887

Schlafzimmer... Herrenzimmer... Küchen... Flügelpianos... B. Dölling-Halle...

Motorrad... Anzüge... Sommer-Joppen... Gummihandschuhe...

Roll- oder Tafelwagen... Anna Theuring... Große Wallstraße 42

Lumpen, Papier, Bücher u. Zeitungen, Knochen u. s. w.

1 Lokomobile... 3 Auto... 3-4-Güter...

Schwedenstrafe... 100 Stück... 100 Stück...

Wohnung... 5-Zimm.-Haus in Ammendorf...

1-3 Familienhaus... 3-Zimm.-Haus... 5-Zimm.-Haus...

Geschäfts-Grundstück... Hochelce, Schlafzimmer... Rittersgut Döllnitz...

Wohnung... 5-Zimm.-Haus in Ammendorf...



„Du hast mich nicht lieb, Mama. Das hast du schon als Du mich gezeugt. Da ist es doch ganz natürlich, wenn ich dich einmal frage: Was hast du mir getan?“

„Es ist schön.“

„Was hast du dir getan, Mama?“

„Da ging ein Knud durch ihren Körper. Die geübten Hände aus dem Herzen, hand sie vor ihm und sagte mit heller, behäbiger Stimme: „Was du mir getan hast...“

„Du hast mich nicht geliebt, was ich weiß. Ich habe dich geliebt. Ich habe dich geliebt, was ich weiß. Ich habe dich geliebt, was ich weiß.“

„Im Gotteswillen.“ Er sprang zu und fing sie an. Sie rief sich los und warf den Kopf vorüber. In den Blick geblieben. Es wanderte und glitt und ringsumher war helle, klare Fläche. Noch verweilte machte es dieses einfache Bildchen.

„Sagte Ende ging auf den Korridor. Sie rief einen Diener an und fragte: „Wo ist Herr Winfried?“

„Winfried hat sich ein großer Rubin rote Fächer zu freuen.“ „Ja, Mama, ich hätte...“

„Er reifte den Arm.“

„Mein Mann ist hier. Zimmer weiter gezogen. Er will schlafen, durch dich wieder getrennt von mir. Du wirst mich eine rührende Frage in eine Weile...“

„Aber nehm ich nicht vor. Ich werde schlafen, das eure Hände noch gefellen sollen. Wir rednen jetzt alle zusammen miteinander ab. Nach du und ich.“

„Gut.“

„Mama, was ist mit dir...“

„Großer Gott.“

„Was hast nicht im Mund.“ Ich sie. Was hast du mit Gott zu schaffen, gerade du? Der ganze Himmel wird in Schokolade ausdrücken, wenn du es magst. Gott anzufragen. Ihr Gesicht judte...“

„Was ist der Himmel überhaupt? Ein Haus voll Betrüger. Wenn sie keine Betrüger wären, dann hätten sie nicht zugehört und gebauet. Dann hätten sie mit Feuer

und Schmelz vermischt. Sie haben's nicht getan und darum reiß' ich dem Himmel jetzt seine Larve ab.“

„Er sah die berragenden Lippen der Frau und dachte das Mutter nicht mehr heraus...“

„Thomas Wunderlich.“

„Winfried nahm er die Hände in die Hand. Die hellen Lippen, die noch einmal nach der Frau saßen, ließen sie zurückweichen. Den Körper an die feste Scheibe drückte, sah sie hinter ihm her, bis er fort war und nichts mehr an ihm erinnerte, als das letzte Schwingen des Türvorhanges.“

„Da löste sie die Gläser von Scheibenglas und sah das ziehende Bildchen da oben, an dem auch Lutz.“

„In seinem Schreijzimmer, Frau Eva.“

„Dank.“

„Lied sie und mochte, bis der Diener auf der Treppe verschunden war. Dann erst klopfte sie...“

„Wilt du zu sprechen, Fried?“

„Bitte, Mama.“

„Winfried sah am Schreibtisch und wartete Heiben auf ein Briefblatt.“

„Sie kamen herein und setzte sich. Er legte den unvollendeten Brief in eine Schuppe und nahm ihr gegenüber Platz.“

„Dank ich meine Zigarette weiter rauchen, Mama?“

„Rauch nur.“

„In sicherdem Schmutz sah sie in ihm hinüber. Schließlich fingte sie das Kinn in die Hand und sagte zwischen den Zähnen: „Ich bin so sehr glücklich.“

„Ja Papa nicht zu Hause?“

„Doch, Winfried.“

„Er machte ein ratloses Gesicht.“

„Das ist ja nicht nur heute so, Fried. Ich bin immer allein.“

„Du hast so viel Menschen, Mama.“

„Ich habe keinen, Fried. Einen Stroden vieleicht

noch von dir. Das ist nicht genug, haben werb' ich nicht fikt.“

„Mama.“

„Sie wollte vor sich hin...“

„Eine Zigarette flog in den Nischenbereich. Die Streichhölzer folgten hinterdrein. Sie liefen in einer Gemäldefläche, auf der eine Dame in kurzen Höschen durch einen brennenden Reifen sprang. Sie hatte den Kopf feinständig geneigt, die springende Lame und lockte. Saute und lockte und hörte nicht auf. Die Finger man sie betrachtete, desto mehr schienen sie zu locken.“

„Mama, bitte sei vernünftig. Papa hat es wirklich an nichts lieb dich...“

„Da triffst du dich...“

„Deinem Vater blieb nichts für mich. Bei dem ging alles drauf für den anderen, für Lutz. Das war sein alles und sich einzigeles. Der ist ihm lieber, als du und als wir alle.“

„Winfried wusste im Augenblick keine Antwort. Er sah und starrte sie sprachlos an.“

„Aber wegen schimmernden durch einen Tränenfächer.“

„Lutz haben auch dir alles.“

„Was hast du nicht hier einmal? Im Gesicht, in der Welt, bei deinem Vater überall die zweite Stelle.“

„Wenn du es jetzt nicht weißt, dann wirst du es später begreifen werde nie neidisch auf Lutz sein.“

„Aber Lutz hat das. Mit großen Schritten ging er zum Fenster, kam zurück und blieb vor seiner Mutter stehen. Die Schönheitlich mit seinem Vater war selten so sprechend gewesen, wie jetzt, wo sein Gesicht wieder entleert war. Die Augen schauten durch den Vorhang. Lutz sah lieb, so verborgen er es. Und wenn er ihm lieber hat als mich, so kann ich es nicht ändern und ihm

nicht verdrängen. Ich würde es an Pappas Stelle eben so machen.“

„Fried.“

„Aber Mama, das würde ich. Lutz ist mir in allem und jedem überlegen. Da ist es doch ganz selbstverständlich, das man sich auf ihn mehr einbildet, als auf mich.“

„Du triffst also noch immer für ihn ein.“

„Für Lutz werde ich immer und gegen jeden einstreuen. Wenn du willst, wie ich auch mein Bruder liebe, dann würde ich daran nicht zweifeln haben.“

„Die weiße Luft auf dem Kamin schlug fünf. Lucie jähnte die Schläge.“

„Es ist ganz richtig, das das Gespräch einmal fair auf kommt, Mama. Ich wollte dich schon lange um etwas bitten. Wenn du willst, wie ich auch mein Bruder liebe, dann würde ich daran nicht zweifeln haben.“

„Das heißt mit anderen Worten: Das mich mit deiner Liebe in Frieden.“

„Du willst also nicht jählich gegen meinen Bruder sein?“

„Ich erob dich...“

„Mein...“

„Dah geht recht, Fried. Ich will nicht jählich gegen deinen Bruder sein.“

„Ja dann...“

„Ja dann, Mama, dann muß ich es noch einmal mit Nachdruck unterstreichen: Spar alle Liebe auch mir gegenüber. Wenn mein Bruder sie nicht bekommen kann, dann weise ich sie ab.“

(Fortsetzung folgt.)

**Konditorei Pudmenzky**  
Große Steinstraße 23 (116 500)  
Preiswerte Torten, Eis, bunte Schüsseln.

**Die Hauptlager unseres Saisongeschäftes**

**Braun Boxcalf - Herrenstiefel und Halbschuhe**  
Rahmen- 13 75

**Damen-Lack-Spangenschuhe**  
11 50

**Braun Herren-Halbschuhe**  
weiß god. 9 75

**Damen-Lack-Spangenschuhe**  
gutes Fahr. Abz. Louis XV. 16 50

**Schwarz Rindbox - Herren-Stiefel**  
9 75

**Braun Damen-Halbschuhe**  
Schwarz Spange Rahmenabz. 10 50

**Braun Rindbox - Herren-Stiefel**  
12 50

**Braun Damen-Halbschuhe**  
Abz. Louis XV. 12 50

**Doppelsonnen Flexibles Sandalen**  
Diese Preise haben nur Freitag, Sonnabend, Montag Gültigkeit

36/41 31/35  
6 75 5 50  
27/30 5 25

Jedes Kind erhält einen **sammenden Zeppelin gratis.**

**SCHO-WARENHÄUS**  
**Wohlfahrt**  
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2

Jedes Kind erhält einen **sammenden Zeppelin gratis.**

**PLATZ-VERTRETER**  
Einige Boutiquier  
Reisender  
Kontrollleur  
Günstige Stellen  
Günstige Stellen

**Stenotypistin**  
repräsentable Dame oder Ehepaar  
Jüngere, perfekte Stenotypistin  
Perfekte Stenotypistin  
Stenotypistin

**Stenotypistin**  
Berichte Stenotypistinnen  
als Arbeiterin  
Mädchen vom Lande  
Gutde Mädchen  
Dienstmädchen  
Berkührerinnen  
Neuwendende Mädchen  
Stellen-Gesuche  
Hausverwalter  
Chauffeur

**Elektronkaufmann**  
Beratung, Fachkunde  
Beratung, Fachkunde  
Beratung, Fachkunde  
Beratung, Fachkunde

**Übermädchen**  
Wirtel, Koff., Kleider  
Gr. Auswahl in Herren-Anzügen  
Tanzkleider  
Kächen  
Fahrräder und Ersatzteile  
Indi. Stellen

# Freundezeitung

## Das Spiel.

Von Effe Somrach.

In einem Gasse weinend, die ich täglich durchzieren muß, befindet sich im Erdgeschloß ein Kindergarten.

Bei gutem Wetter ist die Tür zu den zwei Spielzimmern geöffnet, und man sieht die Tische, um deren Geburt ich ein kleines Trauerbewein. Vor der geöffneten Tür des Kindergartens stand ein junges Mädchen, das den Kindern mit Spielzeugen spielte. Das Mädchen war noch zu jung, um in die Spielzimmern aufgenommen zu werden. Nun aber hatte es bereits einen Blick getan in all die Kinderfreude, und schaute mit hinterhöflichen Blicken und frampfhaftem Gesicht, das Kinderzimmer mit Spielzeugen, Spielzeug und Spielzeug zu verlassen. Und der Stimm dieser „zu jung Seins“ schien unüberwindlich.

Wie gut, daß man als Kind nicht ohne, dem dem was einem hinterher bleibt! Wie oft, wie oft, möchte man später mitteln in dem großen Spiel des Lebens und der Liebe!

Wer da wird und plötzlich die Tür vor der Nase aufschlägt, und es heißt: „Ihr könnt nicht mit spielen, Ihr seid zu alt.“

Und wir Menschen — besonders wir Frauen, wir Frauen da nicht einmal wie jenes Kind Schmerz und Enttäuschung in Tränen oder Jammern. Nicht um verlangt man, daß wir Haltung bewahren und tun, als ob uns an all dem nichts mehr, oder auch gar nichts mehr läge, — obwohl!

## Das Damenaffektfranzösisch.

Ein 150jähriges Jubiläum.

Von E. Mollat.

Das Damenaffektfranzösisch, das besonders noch in kleineren Städten blüht, leidet in diesem Jahre seinen 150. Geburtstag. In der Großstadt freilich ist vielfach das Französisch durch den 5-littr-Zee, der aus England eingeführt wurde, verdrängt worden. Im Jahre 1774 war es eine Zeit, die der Dichter Johann Georg Jacobi begründete. „Die Iris“, die es bei den Frauen einführt. Die Zeit, die für die schöne Geschlechter die deutsche Literatur vermittelte. Sie sollte fesseln ein weibliches Geschlecht zu Wohlstand, die Zeit, die die Hauptantriebskraft der neuen Zeitgeist war ein Roman der bekannten Schriftstellerin Sophie La Roche aus, der Augenblicke des Lebens, der geliebten Frau, die in Gesellschaft und Werken eine lebendige Rolle spielt. Dieser Roman, „Mollats Briefe“, ist berühmt geworden. Er berichtet die Heiterkeit der schönen jungen Mollat, die sich als Begleiterin ihres alten, vornehmen Onkels und Schwagers, von ihrer Freundin Marianne fort in die Schweiz begeben hatte.

Mollat teilt ihrer Freundin Marianne, die in Norddeutschland lebt, mit, daß ihr etwas in der Schweiz ganz besonders aufgefallen sei: „Ich ist es Eitel“, schreibt sie, „daß Männer, Frauen und junge

Mädchen, jedes von den anderen abgeliebt, ihre Gesellschaft heischen. Die Frauen kommen die Wochen nicht älter als einen Tag zusammen und besuchen ein Haus um das andere. Diese Verbindung nennen sie von langen Zeiten her einen Freundschaftsfranzösisch und Tag der Zusammenkunft einen Freundschaftsfranzösisch.

Mollat berichtet dann weiter, wie die Unterhaltungen der Versammlungen sind. Es hat sich in den 150 Jahren, seitdem der Roman in der Zeitschrift „Die Iris“ zum Abdruck kam, aber nicht so sehr, weil der Roman (abgedruckt), nicht viel geändert. Es heißt da: „Jeden Donnerstag kommen Fräulein mit ihrer Arbeit nachmittags 3 Uhr früh gepunkt zusammen. Sie trinken eine Tasse Kaffee, aber nicht zu heiß, weil heißer Kaffee der Schönheit und Keuschheit der Gesellschaft schadet. Nach diesem geben sie einige Zeilen mit Dicht und Sonett; von dem letzteren muß allezeit etwas von der Französisch fertig geleistet sein. Es es nun erlesen oder erlesen, so muß sie die Verschrift mitteilen. Dann werden die Arbeiten gelesen.“

„Abweichen davon, daß in unserer Zeit insolge der anderen Lebensweise Französisch hinter bringen, es ist so ziemlich beseitigt wie damals. Anders war freilich damals, daß eine alle zwei Monate neu gewählte Fräulein das Amt einer Preisrichterin über die Vorarbeiten vertrat. Die wurden die mitgebrachten Arbeiten vorgelesen, und sie mußte sie je nach Verdienst, Preis oder Kunstfertigkeit loben oder tadeln. Jedes Mitglied aber war verpflichtet, den neu gelesenen Vortrag in Erörterung der Mängel oder zur Vollkommenheit des Ganzen den anderen kund zu tun.“

Nachdem so Rühre und Lobreden durchgehört worden, folgte, ganz wie in unseren Tagen, das einzige Französisch: die Toilette. Der Zug wird durchgegangen, die Untertun, die Art der Verzierungen wird gelobt, der wohlleichte Kaufmann wird genannt.

Und endlich das Hauptgespräch. Man mußte sie nach der Reihe fragen, was sie anders an ihren Fräulein loben oder aussetzen gehört, Erörterungen geben, und alle sind gehalten, eine jede, alle zu verheißeln.“ Das ist also der Gesellschaftsfranzösisch, das heute noch in kleineren Städten zu finden ist. Und es wird gelobt, daß alle verpflichtet sind, aneinander die strengste Kritik zu üben, sich nach Rühre zu bemühen, die wahren Eigenschaften der Fräulein zu erheben, auf Mängel zu bringen, sich freigeigentlich zu ermahnen ufo.

Aber auch andere Zeiten hatte das Damenaffektfranzösisch der Schwärmerinnen nach Mollats Briefen. Alle mußten sie in der Reihe gelesen hatten und ihr Urteil darüber abgeben, worauf dann ein neu erlesenes Buch vorgelesen und durchgelesen wurde. Und endlich war jede Teilnehmerin verpflichtet, arme Mädchen in hässlichen Angewandten zu unterstützen und am Fräulein über diese Schwärmerinnen Mitteilung zu machen. Um 6 Uhr war Schluss des Fräuleins.

Am Schluss ihrer Mitteilungen empfiehlt Mollat ihrer Freundin Marianne die schöne Einrichtung in Deutschland Propaganda zu machen. Und da die neue Zeitgeist „Iris“ anfangs viel gelesen wird, überließ der Roman „Mollats Briefe“ 1779 in Norddeutschland und in allen gebildeten Kreisen Schickung fand, erhebt es zweifellos, daß er es war, der die Eitel des Damenaffektfranzösisch in Deutschland bekannt machte.

## Etwas vom Handhüb.

Modefabrikeri von Effe Somrach-Vorschrift, Berlin.

... den Tant Dame begehrt ich nicht — und er wirft ihr den Handhüb ins Gesicht.“ Aber kommt nicht Schillers Ballade? Er ist also eine alte Angelegenheit. Man kennt den berühmten „Hörschbachhüb“, der zum Schmelz geworden. Man erinnere sich der Hübhandhüb, die unsere Schönen zur Liebermeisterin getragen. Wie zum Beispiel „Neiden Gevert“ dageschrieben in Berlin jener Jahre, in jener Gefährde zum Schmelz geworden. Man erinnere sich der Hübhandhüb, an die Epigonenhandhüb, wie sie unsere Mütter zur sommerlichen Toilette trugen.

Neuer nun registriert. Der Straßenhandhüb. Der Gesellschaftshandhüb, lang, den Arm völlig bedeckend, aus Seide, Glace, dänischen Leder, ist wohl vorhanden, aber nicht gleich wie ebenen. Der weisse Jügendhandhüb, der Theaterhandhüb, ist auch fast völlig verschwunden, es ist denn, daß ihn die wenigen, noch übrig gebliebenen „alten Damen“ nach wie vor kultivieren. Aber der Straßenhandhüb registriert. Denn dort, wo die Hand in Verbindung kommt mit Taschengriff und Griffband in der Straßentatmosphäre, muß sie geschützt werden. Zum Kostüm, zum Mantel, zum Komplet gehört er eben, oder man hat das Gefühl des Nichtangehörigens. Und das ist in jedem Falle peinlich, mag auch eine herrliche moderne Neuheit hinter der äußeren Hülle sich verbergen. Und heute, bei steigendem Schönheitsfinstern, verlangt nicht nur die Hand, sondern auch ihre Hülle Pflege und Aufmerksamkeit.

Es werden von der Mode alle Schattierungen von Grau und Braun gefächert mit Zulauf in gleicher Farbe. Auch Handhüb, übereinstimmend mit der Toilette, den Schuhen, anderen Tönen. Der alte aber liegt in diesen schönen Tagen der weisse Handhüb, den man schmeidet nicht nur mit Anstand, sondern mit dem beliebigen Aufschlag, der Maniküre. Man führt diese Verzierungen in roten, Rosa, in gelbem und anderen Zusammenstellungen aus, Jaden und Languetten, oder Applikation finden Verwendung. Letzere in der Form von großen Zupfen, Entschönerung der feinen Strukturen gleicher Sommerkleider. Eine neuartige Verzierungen legt sich als breites, gestreiftes Band um das Handgelenk. Immer in abwechselnder Farbe zum Grundton des Handhübs. Doch auch der schlichte, einfache Handhüb wird zur sommerlichen Toilette getragen. Und ich wette, daß das kleine Mädchen in solcher Umhüllung eben so bereit und begehrt werden wird! Nicht alle Damen kleinen Fräulein Kaufleute, nicht alle Kaufleute dem Mütter der Bekleidungs. Sind nur ich sicher — der Handhüb spielt eine Rolle beim Geistesbruch des Straßenganges, und die Dame weiß es auch.



Neues Strandkostüm 1925.

## Warum ich nicht heirate.

Kritische Betrachtung eines Junggeheils.

Von P. Wild, Frankfurt.

Außäßen die Seele einer Einsamkeit, welche auf die Dauer so vielen untragbar erscheint, weil eine stille Sehnsucht in unserem Herzen lebt zur Voll-

endung unserer Ich in der Ehe. Wie ein Wunderhüb taucht vor uns das Kind der Mutter auf, die ihr geliebt haben und schließlich in sich alle geheimnisvollen haben einer Lebensgestaltung, welche wir zusammenlassen in dem Begriff: Familie, auch meine Wünsche führen diesem Ziele zu, aber...

Ich bin unzufriedener Berufsmensch, habe ein Kapital geerbt und für mein wegendes Geld das Revolutionsgelächter meißelstählenden Papiers erhalten, ich bin an einem kleinen Wert beteiligt, dessen

# Sommerliche Complets



Die Vorzüge des Complets, das Kleid mit der handigsten Umhülle ist so groß, daß man auch während der heißen Jahreszeit nicht darauf verzichten will. Man sieht sich zu wohl in diesen Angängen, die ausweilens immer sehr „angenehm“ sind, und dennoch wirken. Etwas, was auch mit der Grund, das Complets so allgemein wurde. Sie kam all den Damen entgegen, die sich selbst bei warmem Wetter nicht vom Rock trennen wollten, weil sie nicht „per Seile“ gingen. Heute wird einfach über aus Kleid aus Gebe oder sommerlichem Stoffstoff der leise weite Mantel oder die kurze offene zu tragen. Jede gegogen, um hohes zu kompletieren. Natürlich ist der Mantel leicht, aus dünnem Wolllin, Mouline oder aus Gebe gezeichnet in Ötome und glatte, senke Gebe ringen um die Oberhand. Wenn nicht alles richtig, dürfte die Glanzreihe, weil sie viel Kleider aus, die Oberhand behalten. Der Mantel wird mit dem leichtesten Stoff des Kleides gefüllt, bleibt aber auch sehr fest und tutlos. Gewissen wird dann der Rand des Mantels mit dem Stoff des Kleides belegt, um die Gewichte zu betonen, es gibt aber auch sehr amianthüllen, denen außer dem Futter auch die Kerne fehlen. Sie sind für die kalte Zeit besonders zu empfehlen und dürfen auch von älteren und härteren Damen gern getragen werden. Sie fügen sich in Gestalt und Aufbau nahtlos dem darunter getragenen Kleid vollständig an, weil sie die folgenden die Fertigung bilden. Außer diesen Complets-Bewerten ist auch die kurze offene Jacke zu empfehlen, die sich gut zum Sommerkleid als zu tragen. Stragen und Gürtel setzen dann den Stoff des Kleides als Aufputz. Eine Gewissheit ergibt allerdings aus der Complets für viele, die sie wohl gern mitnehmen möchten, für die es aber unbedingt, nur einmalige Liebesentfaltung von Kleid, Futter und Mantel zu vollständig wird. Es empfiehlt sich daher, den Mantel so zu wählen, daß er farblich mit mehreren Kleidern harmoniert.

Anna P. Wedekind.



K 2714 M 792 K 2054 M 775  
K 2702  
K 2703. Sommerliches Complets: Kleid und zugehöriger Mantel aus gemittelter Gebe mit elastischem Aufdruck, beim ein Schritt aus dem gleichen Material. Gewebes Mollat-Schnittmuster in Größe I, II und III genau erhältlich.  
K 2704. Kleid aus rot kariertem Gewebe mit M 772 Mantel aus einem breiten Gebe mit dem Stoff des Kleides gefüllt, erhaben gemittelt. Gewebes Mollat-Schnittmuster in Größe I, II und III genau erhältlich.  
K 2054. Kleid aus braun bedruckter Gebe mit M 772 Mantel aus einem breiten Gebe mit dem Stoff des Kleides gefüllt, erhaben gemittelt. Gewebes Mollat-Schnittmuster in Größe I, II und III genau erhältlich.  
K 2702. Sommerliches Complets: Kleid und zugehöriger Mantel aus gemittelter Gebe mit elastischem Aufdruck, beim ein Schritt aus dem gleichen Material. Gewebes Mollat-Schnittmuster in Größe I, II und III genau erhältlich.

Ullstein-Modelalben und Schnittmuster vorrätig bei **A. Huth & Co., A.-G., Halle.**

